

dere Rolle spielt. Damit sie sich nicht gegen die Arbeiter kehrt, ihnen „entgegengesetzt“ wird, wie Marx in den Kapiteln 12 und 13 des ersten Bandes des „Kapitals“ gesagt und Engels mehrfach bestätigt hat, bedeutet die weitere Herausgabe des geistigen Nachlasses von Marx und Engels auch die Erfüllung der wichtigsten Voraussetzung für die weitere Entwicklung und den Sieg der Wissenschaft über all das, was reaktionär ist.

Andrzej Rudnicki

## Widerhall und Popularisierung des ersten Bandes des „Kapitals“ von Karl Marx in den polnischen Gebieten vor der Entstehung des Großen Proletariats

Die genaue Erforschung des Rezeptionsbereichs vom ersten Band des „Kapitals“ von Karl Marx ist wegen der Anzahl und dem Zustand des erhalten gebliebenen Quellenmaterials nicht vollständig möglich. Der im vorliegenden Beitrag behandelte Zeitraum umfaßt die Jahre 1867 bis 1882, also die Zeit vom Erscheinen des ersten Bandes des „Kapitals“ bis zur Entstehung des Großen Proletariats (der Sozial-Revolutionären Partei des Proletariats).

Wenn es um die ältesten Exemplare des „Kapitals“ auf polnischem Gebiet geht, ist festzustellen, daß sich die größte Anzahl von ihnen zweifellos in privaten Sammlungen und in den Redaktionen einiger Zeitschriften befand. Interessant wäre es, wenigstens eine allgemeine Antwort auf die Frage zu finden, wieviel Exemplare des genannten Werkes sich in öffentlichen Sammlungen befanden. Aus den Forschungen geht hervor, daß in einigen öffentlichen Bibliotheken auf polnischem Gebiet Exemplare des „Kapitals“ zu finden waren. Das betrifft sowohl die erste als auch die zweite deutsche Auflage wie auch die russische Übersetzung. Es ist aber schwierig, auch nur annähernd die Anzahl der Exemplare des „Kapitals“ anzugeben, die in der betreffenden Zeitspanne gelesen wurde.

Dennoch kann angenommen werden, daß die Presse die Hauptquelle bildete, in der das „Kapital“ einen Widerhall fand und in gewissem Maße popularisiert wurde. In der hier behandelten Periode war es vor allem die nichtsozialistische Presse. Wenn wir von der nichtsozialistischen sowie auch von der sozialistischen Presse sprechen, meinen wir hier vor allem die in den geteilten polnischen Gebieten herausgegebene und die im Exil gedruckte und ins Land geschmuggelte Presse.

Wie anzunehmen ist, war das „Kapital“ am frühesten im russischen Teilungsgebiet, und bald danach in Galizien bekannt, und zwar bereits in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts, also kurze Zeit nach Erscheinen der deutschen Erstausgabe. Im Zusammenhang damit sei darauf verwiesen, daß um dieses Werk in Deutschland ziemlich lange eine Verschwörung des Schweigens seitens der deutschen bürgerlichen Wissenschaften herrschte. Erst nach der Niederlage der Pariser Kommune wurde das „Kapital“ in Deutschland bekannt. Eine wesentliche Rolle bei der Popularisie-

zung des Werkes von Marx spielte die Rezension von Friedrich Engels, die 10 Monate nach der Herausgabe des „Kapitals“ erschien.<sup>1</sup>

Die ersten Besprechungen des Werkes durch polnische Ökonomen und Publizisten erfolgten noch nicht aus sozialistischer Sicht. Zwangsläufig mußten es polemische Auseinandersetzungen mit dem Autor sein. Man hatte nur den Agitations-, nicht aber den wissenschaftlichen Wert des Werkes erkannt. Die Ansichten der einzelnen Ökonomen verglich man mit den Anschauungen des „bekannten Sozialisten Marx“. Hier spielte vor allem der Klassenstandpunkt eine Rolle. Das betraf jedoch nicht alle Nicht-Sozialisten, die über das „Kapital“ schrieben. Es gab auch solche Publizisten wie Erazm Piltz, der Marx für den hervorragendsten Vertreter des damaligen Sozialismus, und das „Kapital“ für ein unvergängliches Werk hielt. Daraus folgt, daß sogar vom nichtproletarischen Klassenstandpunkt aus der Wert des „Kapitals“ vollauf gewürdigt wurde.

Seit dem Ende der 70er Jahre war das „Kapital“ in breitem Maße unter der fortschrittlichen Studentenschaft in Warschau bekannt. In diesen Kreisen hat auch eine Spendensammlung für die eventuelle Ausgabe einer polnischen Übersetzung des Werkes stattgefunden. Mit dem Vorschlag einer Übersetzung des Werkes ins Polnische trat 1877 Szymon Diksztajn hervor. An dieser Stelle kann kurz bemerkt werden, daß der erste Versuch einer Übersetzung des ersten Bandes des „Kapitals“ ins Polnische Ende 1883 unternommen und 1884 teilweise verwirklicht worden war.<sup>2</sup> Immer öfter schrieb auch die positivistische Presse über Marx und sein Werk. Die Autoren dieser Publikationen haben die Werke von Marx im Original nicht gekannt, sie wiederholten und zitierten nach anderen Verfassern. Und obwohl es in der Regel dem „Kapital“ und dem Autor gegenüber zumeist kritische Äußerungen waren, so haben sie doch zur Popularisierung des Werkes unter den objektiv denkenden Menschen beigetragen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich das „Kapital“ an der Wende der 70er und 80er Jahre des 19. Jahrhunderts einer großen Popularität in nichtsozialistischen Kreisen in Warschau erfreute. Ein evidentes Beispiel bildet hier der Aufsatz von Władysław Wścieklica.<sup>3</sup> Der Verfasser kannte das „Kapital“. Er meinte, Marx sei ein „hervorragender Kritiker der politischen Ökonomie“. In seinem Artikel polemisierte Wścieklica mit jungen polnischen Sozialisten. Er war der Meinung, daß zu ihnen hauptsächlich unreife Studenten gehörten, die aus russischen Hochschulen nach Warschau kamen. Interessant ist, daß er sich selbst für einen „Anhänger“ und „Verteidiger“ des „Kapitals“ hielt. Gleichzeitig war er der Ansicht, daß die polnischen Sozialisten die Idee dieses Werkes entstellen. Eine Zeitlang hielt man den Aufsatz von Wścieklica für eine „Schmähschrift auf den Sozialismus“. Bei dieser Feststellung ließ man es bewenden. Es scheint aber, daß der Artikel eine große Bedeutung für die Bewertung des damaligen Geisteslebens hat. Darunter auch indirekt für das Verständnis der Evolution des Denkens der ersten polnischen Sozialisten.

In Galizien (österreichisches Teilungsgebiet) erschienen die ersten Pressestimmen über Marx im Zusammenhang mit der Pariser Kommune. Man brachte Empörung über Marx' Unterstützung der Ideologie und Praxis der Kommune zum Ausdruck. Im allgemeinen schrieb man, daß Marx und seine Anhänger eine ökonomische und politische Doktrin von gefährlichem Charakter zu schaffen versuchen.

Den ersten ernsthaften Aufsatz, der u. a. hauptsächlich die im „Kapital“ enthaltenen ökonomischen Ansichten von Marx betraf, verfaßte der Priester Stefan Pawlicki.<sup>4</sup> Wichtig ist, daß Pawlicki an Marx ohne Vorurteile heranging. Er würdigte z. B. sein tiefes Wissen und seine Vielseitigkeit. Pawlicki, der von einer Position ausging, die später Grundlage der christlich-sozialen Doktrin wurde, war selbstverständlich mit den im „Kapital“ enthaltenen Thesen nicht einverstanden. Eine Ausnahme bildete die Theorie der Kapitalentstehung. Diese — in gewissem Sinne — positive Beurteilung des „Kapitals“ entsprang der Tatsache, daß es damals in den polnischen Gebieten noch keine organisierte Arbeiterbewegung gab. Aus der Analyse des „Kapitals“ hat Pawlicki folgende Schlußfolgerung gezogen: die Lehre von Marx „lehrt, die gesellschaftliche Ordnung umzustürzen“. Ein Kommentar zu dieser Schlußfolgerung ist wohl überflüssig.

Die Erstausgabe des „Kapitals“ konnte von den wissenschaftlichen Kreisen in Galizien nicht übersehen werden. Es kam sogar zu Auseinandersetzungen und Diskussionen zu diesem Thema. So hatte z. B. Professor Bochenek die Thesen von Marx kritisiert. Demgegenüber versuchte Professor Smoika nachzuweisen, daß sich jeder gebildete Mensch mit der sozialistischen Theorie vertraut machen sollte.

Verhältnismäßig spät wurde „Das Kapital“ im preußischen Teilungsgebiet aufgenommen. Ein indirektes Echo auf Marx und sein Hauptwerk erreichte wahrscheinlich recht schnell einige Kreise der Gesellschaft. Doch direkte Besprechungen des „Kapitals“ findet man in der polnischen Presse des preußischen Teilungsgebietes erst Ende der 70er Jahre. Wie in den anderen beiden Teilungsgebieten, so erfolgten sie ebenfalls in der nichtsozialistischen Presse. In der Regel waren es negative Besprechungen, die den Sozialismus oft als „zwar unschädliche, aber sinnlose Utopie“ bezeichneten. Zu Anfang der 80er Jahre hatte man in Poznań die bekannte Broschüre von Szymon Diksztajn unter dem Titel „Wer lebt wovon?“ verbreitet.<sup>5</sup> Sie gehörte zu den hervorragendsten Popularisierungsversuchen des ersten Bandes des „Kapitals“ und, genauer gesagt, der Theorie des Mehrwerts. Die Gegner des Sozialismus warfen Diksztajn vor, er wolle die Leser hinterlistig von seinen Anschauungen überzeugen. Das war offensichtlich ein Argument von zweifelhaftem Wert.

Zwei Gründe hatten Einfluß darauf, daß das „Kapital“ im preußischen Teilungsgebiet einen verhältnismäßig späten und geringen Widerhall in der hier untersuchten Periode hatte. Erstens war die Arbeiterbewegung, die sich in dieser Region verhältnismäßig spät entwickelte, ein Hauptträger der im „Kapital“ enthaltenen Thesen. Zweitens spielte die Tatsache, daß das „Kapital“ in deutscher Sprache verfaßt war,

eine gewisse Rolle. Die polnische Gesellschaft des preußischen Teilungsgebietes hatte sich entschieden gegen die Germanisierungsversuche gewehrt. Und das Werk von Marx wurde oft mit dem Deutschtum gleichgesetzt. Die niederen Schichten der polnischen Gesellschaft haben sich nicht an den gesellschaftspolitischen Verhältnissen in Deutschland orientiert. Wie es scheint, waren sie nicht in der Lage, das einerseits von der deutschen Regierung und andererseits von den deutschen Sozialisten (die damals durch Sondergesetze unterdrückt wurden) repräsentierte Verhältnis zum Polentum auseinanderzuhalten.

Was die polnische sozialistische Bewegung betrifft, so wird sie zum treuesten Anhänger und Verbreiter der marxistischen Thesen, darunter auch der im „Kapital“ enthaltenen Ansichten. In breiterem Maße erfolgte dies jedoch erst in jener Periode, die über den untersuchten Zeitraum dieses Beitrags hinausgeht, als die einzelnen polnischen sozialistischen Parteien, angefangen mit dem Großen Proletariat (1882), entstanden und sich entwickelten. Das Interesse am „Kapital“ seitens der Sozialisten erfolgte bereits früher. So hatte sich z. B. Bolesław Limanowski zum „Kapital“ geäußert. Er war nicht mit allen Ansichten von Marx, die in diesem Werk enthalten sind, einverstanden. Auch die bekannte Zeitschrift der Sozialisten in Galizien, „Praca“, hatte an die Thesen des „Kapitals“ angeknüpft. Die führende Zeitschrift der polnischen Sozialisten im Exil, „Równość“, hatte 1880 u. a. einen Artikel über die Mehrwert publiziert. Im allgemeinen haben die ersten sozialistischen Zeitschriften das Werk von Marx hoch geschätzt. Eine besondere Rolle bei der Popularisierung des ersten Bandes des „Kapitals“ spielte die bereits erwähnte, 1881 herausgegebene Broschüre von Szymon Dikstajn „Wer lebt wovon?“. Sie erschien in vielen Auflagen. Außerdem ist sie in andere Sprachen übersetzt worden, wodurch sie in der internationalen Arbeiterbewegung bekannt wurde.

Über den zeitlichen Rahmen dieses Artikels ausnahmsweise hinausgehend, ist die Polemik von Kazimierz Dłuski und Witold Piekarski<sup>6</sup> mit den Ansichten von Wścieklica in der o. g. Broschüre zu erwähnen. Diese Ausnahme kann gemacht werden, weil der Aufsatz von Dłuski und Piekarski kurz nach der Herausgabe der Arbeit von Wścieklica geschrieben worden ist. Gedruckt wurde er jedoch erst 1883. Darin widerspiegelte sich der Zustand der Ansichten der Vertreter des polnischen Sozialistenmilieus in dieser Zeit. Die durch Wścieklica angegriffenen Sozialisten sind sozusagen zu einer Antwort und zur Verteidigung ihrer Ansichten provoziert worden. Ohne auf Einzelheiten einzugehen, genügt es, zu unterstreichen, daß die Autoren der Polemik den Beweis führten, ihr Gegner habe die Ansichten von Marx entstellt. Abschließend sei betont, daß auch unter den Sozialisten selbst, sowohl in dieser als auch noch stärker in späterer Zeit, wesentliche Interpretationsunterschiede in bezug auf einige im „Kapital“ und auch im Marxismus im allgemeinen enthaltene Ansichten auftraten. Als Beispiel kann das Programm des Großen Proletariats angeführt werden. Es wurde nach den Prinzipien des Marxismus erarbeitet. Doch einige Elemente des Anarchis-

mus sind in ihm auch anzutreffen. Daraus kann die Schlußfolgerung gezogen werden, daß die erste Generation der polnischen Sozialisten die Ideologie von Marx nicht völlig verstanden und sich angeeignet hat. Am Ende der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts war das „Kapital“ jedoch das A und O des ökonomischen Wissens der Warschauer Sozialisten, aus deren Reihen die hervorragendsten Vertreter der ersten Generation der polnischen Marxisten hervorgingen. Es kann noch hinzugefügt werden, daß sich die ersten polnischen Sozialisten über das „Kapital“ ebenfalls in nichtsozialistischen Zeitschriften äußerten.

Die im Beitrag vorgestellten Beispiele des Widerhalls und der Popularisierung des „Kapitals“ in den polnischen Gebieten bis 1889 schöpfen das Thema nicht aus. Wegen des begrenzten Umfangs des Beitrags erfolgte die Konzentration auf die repräsentativsten Beispiele und wichtigsten Fragen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß das Interesse am „Kapital“ von Marx in den polnischen Gebieten in jener Zeit, sein Widerhall in verschiedenen Schichten und damit die unbewußte bzw. bewußte (im Falle der Sozialisten) Popularisierung des Werkes um 1870 begann. Am frühesten geschah das im russischen Teilungsgebiet. Anfangs interessierten sich die Ökonomen für das „Kapital“ und später, um die Wende der 70er und 80er Jahre des 19. Jahrhunderts, auch die sozialistischen Agitatoren. Ungefähr in derselben Zeit fand dieser Prozeß in Galizien statt und hatte ähnliche Merkmale wie im russischen Teilungsgebiet. Im preußischen Teilungsgebiet wurde das „Kapital“ recht früh Objekt der Agitation, aber nur unter der deutschen Bevölkerung. Ein tieferes Interesse seitens der polnischen Sozialisten erfolgte erst gegen Ende der 70er Jahre. Wenn es um die Wege des „Kapitals“ zu den polnischen Gebieten geht, so traf es in das russische Teilungsgebiet hauptsächlich über Rußland und Frankreich ein, in Galizien über Österreich und in das preußische Teilungsgebiet über Deutschland und die beiden anderen Teilungsgebiete. Gegen Ende der untersuchten Periode äußerten die Sozialisten ein tieferes Interesse am „Kapital“. Man kann zwei Richtungen dieses Interesses aufzeigen: eine theoretische in den Exilzeitschriften und eine praktische und popularisierende im Lande. Es steht außer Zweifel, daß die Presse bei der Verbreitung des „Kapitals“ in den polnischen Gebieten die Hauptrolle gespielt hat.

Natürlich beschränkte sich die Kenntnis der Werke von Marx in den polnischen Gebieten nicht nur auf das „Kapital“. In ausführlicheren Erörterungen zu diesem Thema können auch andere Werke aus dem theoretischen Schaffen von Marx nicht übersehen werden. In solchem Falle sollte das „Kapital“ als Hintergrund der Kenntnis des Gesamtwerkes von Karl Marx sowie auch von Friedrich Engels dienen.